

Am 27. Mai wurde ausgegeben:

Curt Lenzer
Gift in der Nahrung

XII, 181 Seiten / Großoktav / M. 3.80, Ganzleinen M. 4.80

Erstmals und unerbittlich und schonungslos beleuchtet dies Buch eine schwere Gefahr, die sich aus der Zusammenballung der Menschen in Siedlungszentren und der Vorherrschaft des technischen Geistes ergibt. Fabrikations- und Küchentechniken haben unsere Nahrungsmittel denaturiert, vom Getreidekorn bis zum Fleisch, von der Milch bis zum Trinkwasser. Einesteils werden sie durch Entzug der lebenswichtigen Stoffe ausgepowert, ausgehöhlt, also zur Mangelnahrung, anderenteils werden ihr durch Konservierung, Schönung und „Veredelungsarbeit“ chemische Giftstoffe zugesetzt. Die ungeheure Zunahme der Kulturleiden und Kulturkrankheiten findet nun eine einleuchtende Erklärung. Das Buch gibt diese Darstellung sachlich, mit viel Beweismaterial, fast leidenschaftslos, soweit dies bei diesem Gegenstand überhaupt möglich ist. Der Eindruck ist um so erschütternder.

Es klingt aus in einem Vorschlag, wie sich der Großstädter relativ natürlich ernähren kann, und schließlich in einem Wunschbild der Zukunft, das die Synthese einer natürlichen Kultur gibt.

Zahlreiche Kollegen

stehen bereits den Gedanken der modernen Ernährung (nach Bircher-Benner, Just usw.) und Lebensreform nahe. Diesen, aber auch jedem andern liefern wir ein billiges

Leseexemplar

und machen auf dem Bestellzettel ein

Vorzugsangebot.

□ Z

□ Z

DYKSCHER BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG